



POSITIONSPAPIER

ZUM VERANTWORTUNGSVOLLEN EINSATZ VON SCHNEEMATTEN UND SCHNEETEPPICHEN (DRY SLOPES)

SIS Lab 9/2025, Vers.1.1

Hintergrund und Zielsetzung

Der Schneesport lebt von der **Bewegung im Schnee** – dieses Erlebnis begeistert Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. **Schneematten** und **Schneeteppiche mit ihren guten Gleiteigenschaften** ersetzen den Wintersport **nicht**, sondern **ergänzen** ihn **sinnvoll** – sowohl zeitlich als auch räumlich.

Unser Ziel ist es, kleinflächige, schneeunabhängige Bewegungsangebote temporär bereitzustellen, insbesondere:

- **in der Zwischensaison**, wenn Naturschnee fehlt,
- **in tieferen Lagen**, wo Schneesicherheit nicht gewährleistet ist,
- sowie **an siedlungsnahen Standorten**, um **neue Zielgruppen** für den Schneesport zu gewinnen.

DSV, SNBGER und SIS sehen in Schneematten ein **disziplinübergreifendes Produkt**, um

- **Trainingsmöglichkeiten zu sichern**,
- **Nachwuchs zu fördern**
- und **Zugänge zum Wintersport** zu schaffen.

Damit leisten sie einen **wichtigen Beitrag zur Bewegungsförderung** und unterstützen die Vereine dabei, ihre Angebote **innovativ** weiterzuentwickeln und **ganzjährig** zu gestalten.

Zweck und Nutzen

Die bisherigen Erfahrungen zeigen: Schneematten haben in allen Wintersportdisziplinen ein Entwicklungspotenzial. Die Angebote werden deshalb gezielt **weiterentwickelt**.

Zentrale Vorteile:

- **Bewegungsförderung & Nachwuchsarbeit**
Schneematten ermöglichen Kindern und Jugendlichen **einfache Einstiege** in das Gleiten – auch in Regionen ohne Naturschnee.
- **Neue Angebotsformen**
Vereine können **flexible Konzepte** wie mobile Skischulen, Schnupperkurse oder Kooperationen mit Schulen realisieren.
- **Planbarkeit & Unabhängigkeit**
Trainings- und Bewegungsangebote sind **verlässlich planbar**, unabhängig von Wetter und Schneelage.
- **Disziplinspezifischer Nutzen**
In Deutschland ist der Einsatz und Nutzen von Schneematten in den einzelnen Disziplinen unterschiedlich weit entwickelt. Während sie im Skispringen, Snowboard und Freestyle bereits seit Jahren fest etabliert sind, befindet sich der Einsatz in den Disziplinen Alpin, Langlauf und Biathlon noch im Aufbau – mit unterschiedlichem Entwicklungspotenzial.

DSV, SNBGER und SIS betonen, dass Schneematten nur **unter klaren Rahmenbedingungen** eingesetzt werden sollen. Grundlage ist ein **ganzheitlicher Nachhaltigkeitsansatz** mit klarer Aufgabenverteilung:

Verantwortung der Hersteller

Hersteller und Vertriebspartner haben sicherzustellen, dass:

- langlebige, recycelbare und schadstoffarme Materialien verwendet werden,
- der Mikroplastikabrieb auf ein Minimum reduziert wird,
- **soweit erforderlich, umweltverträgliche Gleitmittel zum Einsatz kommen,**
- geeignete Rücknahme- und Recyclingkonzepte eingerichtet und umgesetzt werden,
- transparente Informationen über Materialien und deren Umweltauswirkungen bereitgestellt werden,
- sowie **Skivereine, Skiverbände, Veranstalter und Kommunen** bei der **Nutzung, Pflege und umweltgerechten Entsorgung** umfassend beraten und unterstützt werden.

DSV, SNBGER und SIS fordern, dass Hersteller ihrer **ökologischen Verantwortung** gerecht werden, um **Belastungen zu reduzieren** und **Haftungsrisiken** für Vereine zu minimieren.

Verantwortung der Betreiber, Vereine und Kommunen

Vereine und Verbände sind für den **sicheren und umweltgerechten Betrieb** verantwortlich. **DSV und SIS** unterstützen sie mit **Leitlinien, Fachwissen und wissenschaftlicher Begleitung**.

Drei zentrale Prinzipien:

- **CO₂-Einsparung:** Training **vor Ort** reduziert Anfahrten und senkt Emissionen.
- **Nutzung bestehender Infrastruktur:** Schneematten sollen **auf vorhandenen Sportflächen** installiert werden, um zusätzliche Versiegelungen zu vermeiden.
- **Wissenschaftliche Begleitung:** Die **SIS** prüft in Feldversuchen Abrieb und Umweltauswirkungen, um eine **fundierte Entscheidungsgrundlage** zu schaffen.

Nachhaltige Entwicklung des Wintersports

DSV, SNBGER und SIS sehen Schneematten und Schneeteppiche als **Chance**, den Schneesport **breiter zugänglich** zu machen und Vereine langfristig zu stärken. **Wir bekennen uns** zu einem **ganzheitlichen Ansatz**, der **Bewegungsförderung, Umweltschutz und Innovation** verbindet.

Der Erfolg erfordert **gemeinsames Handeln** von Herstellern, Vereinen, Kommunen und Behörden.
Wichtige Faktoren:

- **Minimierung ökologischer Belastungen,**
- **klare Verantwortlichkeiten,**
- **Reduzierung von Haftungsrisiken,**
- **Schaffung innovativer, nachhaltiger Wintersportangebote.**



Kontakt / Impressum

Nachhaltigkeitsbüro DSV | SIS

Denise Robrade & Johanna Schumann

nachhaltigkeit@stiftung.ski | +49 89 85790-284

Prof. Dr. Ralf Roth | Leitung Strategie & Nachhaltigkeitsboard DSV | SNBGER | SIS | Deutsche Sporthochschule Köln
Klaus Rambach | Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit | Geschäftsführer DSV Verwaltungs GmbH